



Der 13-jährige Nachwuchstrompeter Johannes Bromberg erspielte sich im Duo mit Leonie Altehülshorst aus Rietberg (Klavier) mit 25 Punkten den 1. Preis und darf am 17. März nach Essen fahren. Damit knüpft der Kaunitzer Gymnasiast an den Erfolgskurs der Vorjahre an. Fotos: Elke Hänel

# Verler wieder ganz vorn dabei

## 1. Preise bei »Jugend musiziert« – Johannes Bromberg für Essen qualifiziert

Von Manfred Köhler

Verl (WB). Drei Teilnehmer, drei erste Preise: So lautet die Bilanz für die Verler Nachwuchsmusiker Johannes Bromberg, Meike Egbringhoff und Lea Landwehr beim Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« in Bielefeld.

Und einer von ihnen hat sogar die Fahrkarte zum Landesentscheid in der Tasche: Der 13-jährige Nachwuchstrompeter Johannes Bromberg erspielte sich im Duo mit Leonie Altehülshorst aus Rietberg (Klavier) mit 25 Punkten den 1. Preis und darf am 17. März nach Essen fahren. Damit knüpft der Kaunitzer Gymnasiast an den Erfolgskurs der Vorjahre an. Im vorigen Jahr schaffte er bereits den Sprung an die Bundesspitze und holte nur vier Jahre nach seiner Premiere beim Nachwuchswettbewerb auf Bundesebene den zweiten Preis.

Ein bisschen nervös war der Kaunitzer vor seinem Auftritt

schon. Doch als er die Trompete an die Lippen setzte, war der 13-Jährige die Ruhe selbst. In einem perfekten Vorspiel präsentierte das Duo Werke von Alexander Gödeke und Jürgen Ulrich. »Es hat gut geklappt. Es ist natürlich auch total super, dass Leonie und ich schon so lange in der Kreismusikschule ein eingespieltes Team sind«, sagt Johannes Bromberg glücklich über das gute Ergebnis. Mit dem Erfolg ist auch seine Begeisterung für die Musik weiter gewachsen. »Vielleicht studiere ich mal Musik«, wagt der 13-Jährige schon mal einen vorsichtigen Blick in die Zukunft. Die Weichen stellen will er schon jetzt: »Ich will jetzt auch Klavierspielen lernen.« Dafür muss seine Leidenschaft fürs Schlagzeug zurück treten. »Alles geht eben nicht.

Da ist ja auch noch die Schule, da sind seine Freunde, und den Sport liebt Johannes auch«, sagt seine Mutter Anne Bromberg.

Auch Meike Egbringhoff (16) hat die dünne Luft des Bundeswettbewerbs vor drei Jahren kennen gelernt und blickt auf viele Erfolge bei »Jugend musiziert« zurück. Danach wollte sie sich die anstrengenden Vorbereitungen für einen Wettbewerb erstmal nicht mehr antun und setzte zwei Jahre aus. Doch diesmal kribbelte es wieder in den Fingern. Und das Üben hat sich gelohnt: 22 Punkte bekam sie in Bielefeld für ihren

Soloauftritt mit der Violine. »Es war schon eine ziemlich harte Sache«, blickt sie auf die intensiven Vorbereitungen und das harte Wochenende in Bielefeld zurück. »Die Konkurrenz war sehr stark. Aber ich habe mich auch sehr gut gefühlt.« Auch wenn sie eigentlich lieber im Ensemble als solo spielt. Ihr Repertoire für den Auftritt: Werke von Grieg, Beethoven und Prokofjew. Ob sie im nächsten Jahr wieder bei »Jugend musiziert« antritt, weiß sie noch nicht. Dass sie der Musik und ihrer Violine treu bleiben wird, aber ganz sicher: »Ich möchte mal Musik studieren«, sagt Meike.

An einer Premiere bei dem Nachwuchsentscheid nahm Lea Landwehr teil: Erstmals nach zehn Jahren gehörte auch der Popgesang dazu, zu dem sich neben elf weiteren Mädchen auch die Verlerin angemeldet hatte. Einen 1. Preis mit 21 Punkten konnte die Gymnasiastin mit ihrer starken Altstimme für sich verbuchen. Sie präsentierte Andrew Lloyd Webbers »Memory«, Paul P. Jabaras und Paul Shaffers »It's raining men« und »Fais-moi rever« (»Lass mich träumen«).

